

Positive Bilanz

Moorallianz Projekt läuft noch fünf Jahre

Oberallgäu/Ostallgäu Es ist Halbzeit beim Förderzeitraum im Naturschutzprojekt, und der Zweckverband „Allgäuer Moorallianz“ zieht eine durchwegs positive Bilanz. In den ersten fünf Jahren des zehnjährigen Zeitraums für die Umsetzung habe es bereits nennenswerte Renaturierungsmaßnahmen gegeben. Beispielsweise im Seemoos bei Oy-Mittelberg. Auch im Sulzschneider Wald (bei Seeg) seien große Erfolge zu verzeichnen. Das Ziel dort ist es, eine naturnahe Zonierung vom Zentrum bis zum Moorrand zu fördern.

Zudem gelang es der Allianz, mehr Flächen als erwartet anzukaufen. Zwischen 2012 und 2017 waren es 182,5 Hektar, aufgeteilt in 304 Einzelflächen. Kostenpunkt: rund 2,1 Millionen Euro. Für die unterschiedlichen Maßnahmen wurden bisher etwa 450 000 Euro ausgegeben. Derzeit läuft eine Maßnahmenplanung im Hertinger Moos in der Gemeinde Nesselwang.

Noch in der Erkundungsphase

Beim Treffen der Moorallianz berichtete Dr. Alois Kapfer dabei über die ersten Ergebnisse der Gelän-

deerkundung und die Untersuchung der Wasserverhältnisse im Moor. Denn diese sind neben den vorhandenen Arten und Biotopen die wichtigste Planungsgrundlage für eine gelungene Renaturierung und dauerhafte CO₂-Bindung im Torf. Die Umsetzung der Maßnahmen ist für Herbst 2018 angedacht.

In einem Spannungsfeld

Laut der Ostallgäuer Landrätin Maria Rita Zinnecker und Vorsitzender des Zweckverbands Allgäuer Moorallianz bewege sich das Projekt auch in einem Spannungsfeld. So tauche immer wieder der Konflikt zwischen Umweltschutz und der Bewirtschaftung der Flächen auf. Um diesbezüglich auf dem richtigen Weg zu bleiben, sei eine intensive Zusammenarbeit mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten notwendig.

Für die kommenden fünf Jahre stehen bei der Allgäuer Moorallianz weitere größerer Renaturierungen im Vordergrund. „Wir sind zuversichtlich, dass die zweite Hälfte der Projektlaufzeit genauso gut läuft wie die erste“, sagt Zinnecker. (sib/ab)